Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 165. Mittwoch, den 18. Juli 1849.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 16. Juli 1849.

Herr Kaufmann F. Wehmer aus Stettin, Herr Inspector Gerlach aus Arnsdorf, log. im Hotel de Berlin. Herr Cand. d. Theol. Friedr. Grönert aus Königsberg, Herr Kaufmann A. Oesenberg aus Berlin, log. im Deutschen Hause. Frl. Frank aus Lauenburg, Herr Kaufmann H. Grunwald u. Herr Pred.-Amts-Cand. Reimer aus Königsberg, Herr Rendant Rückes aus Elbing, log. in Schmelzers Hotel.

AVERTISSEMENT.

1. Die Lieferung von 120 bis 140 Klaftern fichten Holz, zu Communal-Zwecken im nächsten Winter, soll in einem

den 30. d. Mts, Vorm. 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Termin an den Mindestfordernden ausgeboten werden.

Danzig, den 6. Juli 1849.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfälle.

2. Heute Morgen um 5½ Uhr starb nach 16-stündigen schweren Leiden, an der Cholera, meine mir unvergeßliche, theure Frau Pauline v. Schultzendorff, geb. Corvin-Wiersbitzki. Dies zeigt theilnehmenden Freunden und Bekannten tief betrübt an

v. Schultzendorff
u. Kinder.

Danzig, den 17. Juli 1849.

3. Heute Abend halb 7 Uhr schied von uns, nach kurzem aber schweren Kampfe zu einem bessern Seyn, unser innigst geliebter Gatte und Vater, der Gerbermeister

Johann Christoph Böhm

im noch nicht vollendeten 74sten Lebensjahre.

Alle die dem Guten im Leben näher gestanden, werden unsern gerechten Schmerz erkennen, und weihen wir Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung, diese Anzeige.

Danzig, den 16. Juli 1849. Die Hinterbliebenen.

Literarische Anzeige.

In **L. G. Homann's Kunst- und Buchhandlung,** Jopengasse 598., ging so eben ein:

Höchst merkwürdige Visionen und Träume eines von Gott erleuchteten Hellsehers über Deutschlands schreckliches Loos und herrliche Zukunft.

Preis 2 sgr. 6 pf.

Anzeigen.

5. Da wegen Krankheiten ich doch wieder hier bleiben muß, so halte ich meine Kunstausstellung den geehrten Gästen noch bis Sonnabend Abends eröffnet, da ich Sonntag unwiderruflich abreisen muß. Jeder Gast erhält nebst seinem Andenken noch ein Loos unentgeltlich, mit welchem er entweder einen Auffsatz oder ein Paar Handmanschetten, oder eine von drei Schleifen, oder ein Paar große gläserne Paradiesvögel gewinnen kann. Sonnabend Abend dieser Woche wird die Ziehung in Gegenwart mehrer hiesiger acreditirter Bürger stattfinden und in der Patrouille die gewinnenden Loose angezeigt. L. v. Krauss, Glaskünstler.

6. **Rosenfest Kaffe Prince Royal Donnerstag.**
Ein Bild jugendlicher Freuden in Abstufungen einster Genüsse will ich durch Rosen und Rosen dem schönen Geschlechte eröffnen, wenn namentlich ein zahlreiches Herrenpersonal die Unterstützung giebt. Jordan.

7. **Zweites Rosenfest und Konzert**
Donnerstag, den 19. d. M., im Bräutigamschen Garten; bei ungünstiger Witterung wird das Fest im Salon gefeiert.

8. **Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin** Fleischergasse No. 65. F. Schubart.

9. Von heute früh 8 Uhr ab ist das
Verzeichniß der gestern gewählten Wahlmänner
für 1 sgr. zu haben in der Expedition der Danziger Zeitung
u. des Danziger Dampfboots,
Hundegasse No. 335.

10. 1 Meile v. h. Chaussee sind c. 20 Morgen Wiesen- u. Ackerland, Fischerei, $8\frac{1}{5}$ rtl. Abgab., Umst. halb. f. 800 rtl b 400 rtl. Anz. z. vk. Bach, Röperg. 473.

11. Zum Leichenanziehen empfiehlt sich F. Werner, Breitgasse No. 1189.

12. E. Nätherin, Hundeg 296. 1 Tr. h., wünscht Beschäft. außer d. Hause.

13. Zum Dominik wird eine Bude gesucht Altst. Graben 299.

14. Brodbänkengasse No. 666. ist täglich Fuhrwerk zu haben.

15. **Seebad Brösen.**
Mittwoch, d. 18, gr. Konzert v. Fr. Laade. Anf. 5 U. Entree $2\frac{1}{2}$ Sgr.

16. Eine kleine Vogelflinte wird zu kaufen gesucht, Adressen unter A. mit Angabe des Preises nimmt das Intelligenz-Comtoir an.

17. Weißmönchen-Hintergasse 151., will man ein Kind in Pflege nehmen.

18. E. im Schneid. völlig geübt. Mädch. wünscht in und außer dem Hause Beschäftig. Näheres Altstäd. Graben 1291., 2 Tr. hoch.

19. Verschiedene, auf Grundstücke eingetragene Pupillen-Gelder sollen cedirt, u. ländliche Grundstücke verkauft u. vertauscht werd. D. Näh. Brodbänkeng. 666.

20. E. ord. Mädch. d. in d. Hauswirthsch. fähig ist, k. sich m. Häkerg. 1517.

21. E. Bursche, d. Lust hat Schuhm. z. werd., k. s. meld. Schüsseldamm 1106.

22. Ein junger Mensch, der die Landwirthschaft erlernt hat, sucht zum 1. October eine ähnliche Stelle, er sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohes Gehalt; zu erfragen Glockenthor No. 1952.

23. 150 rtl. werden zur ersten Stelle auf ein ländliches Grundstück gesucht. Adressen werden im Intelligenz-Comtoir unter K. B. erbeten.

24. Gründl. Klavier-Unterr. u. Nachh. i. d. Schularb. w. b. erth 2. Damm 1279 part.

25. Gründl. Unterr. i Schneidern, sowie Damenkleid. w. b. verf. 2. Damm 1279.

26. ☛ Ein in best. Lage Danzigs befindl. neu u. elegant dekor. Haus, enth. 12 Zimmer u. Saal, groß. Hof, Stallung, Remise, groß. Garten mit Kegelbahn, a. z. Gasthause pass., ist zu verkauf, ferner mehr. andre herrschaftl Besitzungen mit Gärt. u. Häus. in all. Stadttheil., a. a. d. Promenade, d. Seiffert, Ziegeng. 766.

27. Eine kleine schwarze Hündin, mit weißen Fußspitzen u. weiß. Brust, ist gestern Mittag abhänden gekommen. Wer sie Hundegasse 346. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

28. ☛ **Haupt-Journalierv. f. Danzig u. Elbing**
mit Anschl. an die Dampfschn. Königsberg auch empfehle ich zugleich meinen bequemen Extra-Wagen, der jede Ansprüche des reisenden Publikums befriedigt.
Th. Hadlich, Glockenthor- u. Laterneng.-Ecke No. 1948.
NB. Tägliche Abfahrt 3 Uhr Nachmittags zu den billigsten Preisen.

29. **Musikalische Anzeige.**

In Folge vielfältiger Erfahrungen habe ich mir eine eigne musikalische Unterrichts-Methode gebildet, welche ich zuletzt in Königsberg, wie früher in Leipzig, Berlin und an mehreren andern Orten, mit dem besten Erfolge angewandt habe. Deshalb glaube ich auch in Danzig recht bald Schüler und Schülerinnen zu gewinnen, welche, von regem Kunsteifer beseelt, unter meiner Leitung zu tüchtigen Klavierspielern, Sängern und Violinisten sich heranbilden. Für Musikalien dürfen meine Schüler nicht sorgen, indem ich einen reichhaltigen Vorrath aller klassischen und neuesten Musikstücke berühmter Meister, wie Beethoven, Mozart, Haydn, Mendelsohn, Moscheles u. s. w. besitze. Unter gewissen Bedingungen kann der Schüler täglich oder wöchentlich die Noten nach meiner Anordnung wechseln. Auf die sicherste Weise theoretisch und praktisch in kurzer Zeit meine Eleven auszubilden, ist mein innigstes Bestreben. Gleichzeitig für meine Pflicht haltend, den geehrten Kunstfreunden und Angehörigen meiner Schüler von meinem Wirken Zeugniß zu geben, werde ich des Jahres vier Prüfungen aller meiner Schüler in meiner Wohnung veranstalten, was sich um so leichter realisiren läßt, als ich im Besitze vier guter Flügel-Pianofortes bin, und nicht nur vier- und sechs- sondern auch achthändige Musikstücke in Gemeinschaft mit meinen Schülern ausgeführt werden können. Durch Quartette, Quint-, Sext-, Sept- und Octette werde ich den geehrten Theilnehmern noch einen besondern Genuß zu bereiten suchen.

Indem ich mich der Gewogenheit der Musikfreunde bestens empfehle, zeige ich an, daß ich in Betreff der Bedingungen täglich in den Morgenstunden von 9 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, Langgasse No. 367, zu sprechen bin.

Joh. Mende,
Musik-Direktor aus Leipzig.

30. Ein alter Destillations-Apparat wird zu kaufen gesucht. Adressen sind unter Chiffer S. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

31. Ein ordentlicher Bursche, der Schneider werden will, kann sich melden bei C. Krönke, Schneidermeister, Wollwebergasse No. 554.

32. Hierdurch ersuche ich Diejenigen, welche an den Nachlaß des hierselbst am 29. Mai c. verstorbenen Rentiers Johann Michael Schröder gegründete Forderungen zu haben vermeinen, sich dieserhalb binnen 14 Tagen bei mir, Heiligen Geistgasse 926, zu melden.

C. R. Krüger,
Executor des Schröderschen Testamentes.

33. Am Freitag, den 13. d. M., hat es sich ein gewisser Jemand im Parterre des Tivoli-Theaters erlaubt, mit besonderer Anmaßung, mir 5 sgr. zum Sperrsitz anzubieten! In Berücksichtigung einiger Umstände habe ich bis heute abgewartet, ob nicht irgend eine anständige Erklärung über die Motive zu diesem sonderbaren Anerbieten erfolgen würde, damit die eventuelle Veröffentlichung jenes Falles wegfallen könnte. F. W. B., Tischlergasse.

Vermiethungen.

34. Altstädt. Graben 1819, nahe am Fischmarkt, ist 1 Untergelegenheit mit eigner Thüre, best. aus 2 Stuben, Küche, Keller, Hof, Stall, Apartem., wenn es verlangt wird auch ein Stall zu einem Pferde, zu vermiethen.

35. Das neu ausgebaute Haus Schneidemühlen-Str. 450/1., sowie d Speicher mit Unterraum 449., ist im Ganz. od. a. theilweise zu vm. D. N. Altst. Grab. 327.

36. **Langgasse 2000. ist ein Ladenlokal während der Dominikszeit zu vermiethen.**

37. **Die Bäckerei nebst Utensilien und Wohnung in dem Hause Kürschner- und Brodbänkengassen-Ecke ist zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres hierüber bei Johann Fast.**

38. In der Burgstraße 1667. ist ein freundl. Zimmer mit Kammer, Küche u. Boden an e. ruhigen Bewohner oder Bewohnerin zu Mich. zu vm. Nachr. das.

39. Sandgrube 461. ist eine neu dekorirte Wohnung, 5 — 6 Stuben nebst Zubehör mit u. ohne Pferdestall nebst Wagenremise zu verm u. sogleich zu beziehen.

40. Pfefferstadt 133 ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben und Kabinetten, Altan, Küche rc an ruhige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

41. Heil. Geistg. 1007. ist ein meubl. Zimmer gleich zu vermiethen.

42. Töpfergasse No. 74. ist eine Parterre-Wohnung von zwei Stuben, Küche und Keller zu vermiethen.

43. Hundegasse No. 268. ist die Oberwohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Boden rc., zu vermiethen und gleich zu beziehen.

44. Burgstraße 1814. ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre, einem großen Vordersaal, zwei kleinen Hinterstuben, sonstigen Bequemlichkeiten und Eintritt in den Garten, zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

45. Schmiedegasse No. 287. sind im 2ten Stock 3 dekorirte Zimmer nebst Kammer, Küche rc. zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehzeit zu beziehen.

46. Ziegeng. 767., 2 Treppen hoch, ist e. Stube a. e. Person zu vermiethen.

47. Heil. Geistg. 776. ist die erste Etage, bestehend aus 3 heizbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.—Näheres Breitgasse 1221.

48. Bootsmannsg. 1170. ist e. St. n. Kch. u. Kamm. zu vm. u. gl. z. bez.

49. Beutlerg. 614. ist e. Zimm., Küche, Kell., Kamm., Bod. zu v. Näh. Langgasse 515.
50. In d. Frauengasse 880. sind 2 Stub., Kell., Küche, u Kamm. z Ok. d. J. z. v.
51. Buttermarkt 2091. i. eine anständige Wohnung zu vermiethen.
52. Langgarten 81. s. 2 Zimmer, Küche, Boden, Hofplatz zu vermiethen.
53. Vorst. Graben 175. sind 2 einzelne St ben u. Küche zu vermiethen.
54. Altst. Graben 430. sind 2 Etagen z. verm., die 1ste besteht aus 3 Stuben, Küche, Boden u. Keller, die 2te a 2 Stuben, Küche, Boden und Keller.
55. Kl. Gerbergasse 57. ist eine Stube zu vermiethen!
56. 2 Zimmer, Küchenstube u. Holzg. ist z. vermiethen Kassubschenmarkt 880.
57. ☛ Langgasse 520. ist die elegant decorirte Hange-Etage v. 2 Zimmer ꝛc. zu verm. auch ist daselbst ein Ladenlokal während des Dominiks zu vermiethen.
58. Petersh. 168. ist e. W. v. 3 freundl. Zim m. u. o. Meub u. Eint. i. d. G. z. v.
59. Drehergasse 1358 ist eine vortheilhafte Nahrungsstelle für einen Schuhmacher, woselbst ein Schuhmacher-Laden jetzt ist, Umstände halber zu Michaeli zu vermiethen.
60. Heil. Geistgasse 1010 z. v. Obers.-Etage, 2 Stub., Küche, Kamm., Bod a r. Einw.
61. Buttermarkt 2092. a ist 1 herrs. Wohn v. 6 Zim., Speisek., Küche, Keller, Holzgelaß, Wasser a. d. Hofe und eigenen Garten z. 1. Oktober c. z. v. Unt. d. Näh.
62. Jopengasse 729. i. d. 1 Saaletage b. a. 4—5 Zim. eine n. angeleg. Küche ꝛc. alles auf einer Flur; zu Michaeli z. vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.
63. Ersten Damm 1130. s Stuben mit Kamm., Küche, Bod., s. a. e. Hausflur zum Ladengeschäft die Dominikzeit über, o. a. von Michaeli ab zu vermiethen.
64. Vorst. Graben 169. ist die Saaletage, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Boden und sonstiger Bequemlichkeit. Auch ist daselbst eine Stube mit Meubeln sofort zu vermiethen.
65. **1sten Damm 1109.** ist ein Logis, best., a. 1 Saal u. 2 Hinterstuben, 2 Küchen, Boden, Keller u. Bequemlichkeit z. r. Zeit zu vermiethen.

A u c t i o n.

67. Freitag, den 20. Juli d. J., soll im Auktionslokale Holzgasse 30. für Rechnung Auswärtiger eine Partie Mode-Waaren (billigst limittirt) öffentlich versteigert werden, als:

Farbige seidene, Barege-, halbseidene u. wollene Kleider, seidene und wollene Shawls in schönen Desseins, seidene und Sammet-Westen, Schleier und mehrere andere Artikel, wozu einladet

J. T. Engelhard, Auctionator.

68. Montag den 23 Juli d. J., werde ich in der Pfandleihe-Anstalt des Herrn Auerbach, Johannisgasse 1262., auf gerichtliche Verfügung die nicht eingelösten Pfänder, gegen baare Zahlung, durch Auction verkaufen:

Dieselben bestehen in goldenen Ringen, silbernen Taschenuhren, Eß- u. Theelöffeln, anderen Geräthen und Schmucksachen. — Röcken, Fracks, Paletots, Hosen,

Westen, Shawls, Mänteln, Damenkleidern aus allen Stoffen, Abschnitten von Tuch, Buckskin, Leinwand, Kattun, Bettzeug u.s.w.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

69. ☛ Die längst erwarteten gestrickten wollenen Patent-**Leib-Binden** (ohne Bänder) habe ich nun in großer Auswahl wieder erhalten.

Cohn, Langgasse No. 392.

70. Von den beliebten zweckmäßigen **Damen-Taschen** mit Schlössern, in Velour und gehäkelt, empfing ich wieder eine große Sendung in ganz neuen Mustern. Cohn, Langgasse No. 392.

71. Eine ausgezeichnete Sendung schöner seidener Regenschirme (in schwarz und in grün) mit fein ausgelegten Palmstöcken und auf Fischbein gezogen, gingen mir nun wieder ein und kann ich solche bei solider Arbeit sehr billig erlassen. Cohn, Langgasse No. 392.

72. Stuhlrohr in dünnen Stangen von bester Qualität empfiehlt ausgewogen und in Bunden a 10 rtl. pro Ctr. G. Bencke, Breitgasse 1221.

73. Die Handschuh-Fabrik von A. Hornmann erhielt direkt aus Wien die so beliebten inwendig genähten Herren- und Damen-Glacee-Handschuhe in allen Farben, und empfiehlt dieselben zu dem billigsten Preise.

74. D. feinste Buchweitzengrütze d. Metze 9 u. 10 sgr., Buchweitzenmehl d. Metze 3 sgr., pomm. Speck u. Schweine-Schmalz a U 5 sgr. ist z. hab. Ziegeng. 771.

75. **Billige seid. Regenschirme empf.** Siegfr. Baum, Langg. 410.

76. **Die bedeutende Steigerung der Kaffee-Preise auf den auswärtigen Märkten, verbunden mit den wenigen alten Vorräthen am hiesigen Platze, veranlaßt uns, von heute ab reinschmeckenden Kaffee nicht unter 7 sgr. pro Pfd. zu verkaufen.**

Danzig, den 12. Juli 1849.

Die hiesigen Material-Waaren-Händler.

77. Es ist eine Pfefferkuchbude z. verk. Näh. zu erfrag. Schüsseldamm 1115.

78. Eine eichen p. Schankspind m. Schubk. u. e. h. Kinderstuhl st. Poggpfuhl 273 b. z v.

79. Eine gute Mangel steht z. verk. am Stein 790. wegen Mangel an Raum.

80. Vorzüglicher Stärke-Syrup ist zu haben Frauengasse 839.

81. Regenschirme, Spazierstöcke, Brief-, Cigarren- u. Geldtaschen 2c. 2c. empfiehlt billigst **R. W. Pieper, Langgasse 395.**

82. Ein Divan wird billig verkauft Breitegasse 1230.

83. 2 alte noch brauchbare Oefen sind Hundegasse 268. zu verkaufen.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 13. bis incl. 16. Juli 1849.

I. Aus d. Wasser: Die Last zu 60 Scheffel sind 1289½ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden, davon 785 Last unverkauft und 29 Last gespeichert.

	Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.	Lein-saat.	Rüb-saat.
1) Verkauft, Last.	414½	51½	9½	—	—	—	—
Gewicht, Pfd.	130—135	123—126	110-12	—	—	—	—
Preis, . . . Rtl.	135—145	63⅓—65⅔	48⅓-51	—	—	—	—
2) Unverkauft, Lst.	733	52	—	—	—	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	69	32½	gr. 29 kl. 25	18	gr. 39 wß. 35	53	85

Thorn sind passirt vom 11. bis incl. 13. Juli 1849 u. nach Danzig bestimmt:

235½ Last Weizen
2729 Stück fichtne Balken
120 Klftr. ½ Brennholz.

Todesfall.

84. Heute Nachmittag um 3 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Erwachen unsre liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwieger- und Großmutter Maria Dorothea Elisabeth Kätelhodt, geb. Klingenberg, in ihrem beinahe vollendeten 58sten Lebensjahre. Dieses zeigen statt jeder besonderen Meldung allen Freunden und Bekannten ergebenst an die Hinterbliebenen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck d. Wedelschen Hofbuchdruckerei.